



Planungsbericht zur Weiterentwicklung der Polizeiorganisation und der Polizeibestände im Kanton Aargau

Medienkonferenz

27. Oktober 2023

Referenten

Begrüssung / Ablauf

Regierungssprecher Peter Buri

Ausgangslage und Weiterentwicklung der Polizeiorganisation

Regierungsrat Dieter Egli, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres

Weiterentwicklung der Polizeibestände

Andreas Bamert-Rizzo, Generalsekretär Departement Volkswirtschaft und Inneres

Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch eine Einheitspolizei

Oberst Dr. Michael Leupold, Polizeikommandant

Weiteres Vorgehen / Zeitplan

Andreas Bamert-Rizzo, Generalsekretär Departement Volkswirtschaft und Inneres

Fragerunde für Medienschaffende

Regierungssprecher Peter Buri

REGIERUNGSRAT

3



KANTON AARGAU

REGIERUNGSRAT

Ausgangslage und Weiterentwicklung der Polizeiorganisation

Regierungsrat Dieter Egli, Vorsteher Departement Volkswirtschaft und Inneres

4

Ausgangslage – duale Polizeiorganisation

Gemeinsame Zuständigkeit	Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung als gemeinsame Aufgabe von Kanton und Gemeinden
Seit 1. Januar 2007	Aufgabenteilung zwischen Kantonspolizei und Regionalpolizeien im Polizeigesetz und Polizeidekret geregelt
Aufgaben der Regionalpolizeien	• § 4 PolG: Gewährleistung der lokalen Sicherheit • Polizeidekret: Abschliessende Definition der Inhalte der lokalen Sicherheit
Aufgaben der Kantonspolizei	§ 3 PolG: Vielzahl polizeilicher Aufgaben. Unter anderem Kriminalpolizei und Bedrohungsmanagement sowie Sicherheits-, Verkehrs- und Verwaltungspolizei, soweit im lokalen Bereich nicht die Regionalpolizeien zuständig sind.

Ergebnis des Anhörungsverfahrens

Fragestellung im Anhörungsverfahren: Sind Sie damit einverstanden, dass die bestehende duale Polizeiorganisation beibehalten und optimiert werden soll?

Antwort	Anhörungsteilnehmende
völlig einverstanden	Die Mitte, EVP, GAV, AGG, Repol-Konferenz, VAG, AIHK, Repla Baden Regio, Zurzibiet Regio, 54 Gemeinden, 1 Privatperson
eher einverstanden	EDU, FDP, 3 Gemeinden
eher dagegen	GLP, Grüne, SP, FAG, 2 Gemeinden, 1 Privatperson
völlig dagegen	SVP, 3 Gemeinden
keine Angaben	VKA, 1 Gemeinde

Optimierung und Beibehaltung der dualen Polizeiorganisation

Wesentliche Vorteile	Wesentliche Nachteile
Nähe zu den Gemeinden / Präsenz in der Fläche	Keine Wahrnehmung der Polizeiaufgaben aus einer Hand
Regionalpolizeien als gewachsene Strukturen	Hoher Koordinationsaufwand und wenig Verbindlichkeit
Finanzierung auf Kanton und Gemeinden verteilt	Ausschöpfung der Ausbildung der Angehörigen nicht optimal

Wechsel zur Einheitspolizei

Wesentliche Vorteile	Wesentliche Nachteile
Wahrnehmung der Polizeiaufgaben und Führung aus einer Hand	Klärungsbedarf betreffen zukünftige Finanzierung
Reduzierter Koordinationsaufwand	Herausforderungen im Transformationsprozess
Weniger Schnittstellen	
Bessere Ausschöpfung der Ausbildung der Angehörigen	

Aktuelle und zukünftige Herausforderungen an die Polizeiarbeit

- > Neuauftretende Formen der Kriminalität (bspw. Cyber- und Strukturkriminalität)
- > Globalisierung und Digitalisierung
- > 24-Stunden-Gesellschaft, zunehmende Mobilität
- > Bevölkerungswachstum und Migrationsbewegungen
- > Urbanisierung ursprünglich ländlicher Regionen
- > Pandemien, bewaffnete Konflikte, Terrorismus
- > Stetig wachsende Komplexität der Rechtslage

Fragliche Zukunftsfähigkeit der dualen Polizeiorganisation

- > Kantonspolizei kann die gesetzlich vorgeschriebene Führungsfunktion nicht in gebotenen Umfang wahrnehmen.
- > Bei der Zusammenarbeit zwischen den Polizeiorganisationen fehlt es an der geforderten Verbindlichkeit.
- > Die Schnittstellen der dualen Polizeiorganisation erschweren die Qualitätssicherung sowie die informationsbasierte Polizeiarbeit.
- > Bei der Personalrekrutierung bestehen aufgrund der Vielzahl an Polizeiorganisationen ohne einheitliche Qualitätsstandards Schwierigkeiten.
- > Angehörige der Regionalpolizeien stehen für ressourcenintensive Polizeieinsätze nicht zur Verfügung.

Fazit des Regierungsrats

- > Die duale Polizeiorganisation war bisher richtig und sinnvoll.
- > Die Weiterführung der dualen Polizeiorganisation in der jetzigen Form ist aber mittel- und langfristig nicht mehr denkbar.
- > Eine nachhaltige Optimierung der dualen Polizeiorganisation würde derart tiefgreifende Massnahmen erfordern, dass sie dadurch faktisch ausgehebelt würde.
- > Aus diesen Gründen schlägt der Regierungsrat zur Sicherstellung der Zukunftsfähigkeit der Polizei im Kanton Aargau einen Systemwechsel zur Einheitspolizei vor.

Vorgeschlagene Leitsätze

Leitsatz 1a: Es soll im Kanton Aargau ein Systemwechsel von der dualen Polizeiorganisation zur Einheitspolizei vollzogen werden.

Leitsatz 1b: Die bestehenden Polizeiorganisationen werden unter Berücksichtigung des heutigen Personals und der aktuellen Standorte zusammengeführt.

→ **Die Qualität der Gewährleistung der lokalen Sicherheit bleibt unverändert.**

Leitsatz 2: Die mit dem Wechsel zur Einheitspolizei verbundene Entlastung der Gemeinden soll unter Ausgleich der finanziellen Auswirkungen erfolgen.

Umsetzung von Leitsatz 1b

- > Es soll eine Zusammenführung der 16 bestehenden Polizeiorganisationen im Kanton Aargau zu einer neuen Polizeiorganisation erfolgen.
- > Die Anliegen der Gemeinden sowie der Angehörigen der Polizeiorganisationen sollen bestmöglich berücksichtigt werden.
- > Den Angehörigen der Regionalpolizeien, sowohl den ausgebildeten Polizistinnen und Polizisten als auch den Zivilangestellten, soll eine Stelle bei der neuen Polizeiorganisation angeboten werden.
- > Die Standorte der Regionalpolizeien sollen von der neuen Polizeiorganisation weitergenutzt werden und der Bevölkerung als Anlaufstellen zur Verfügung stehen.



KANTON AARGAU

REGIERUNGSRAT

Weiterentwicklung der Polizeibestände

Andreas Bamert-Rizzo, Generalsekretär Departement Volkswirtschaft und Inneres

Entwicklung Polizeibestände 2023–2027

Entwicklung gemäss dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2024–2027:

	2023	2024	2025	2026	2027
Kantonspolizei	669	694	722	736	746
Regionalpolizeien	340	349	353	355	361
Totalbestand	1'009	1'043	1'075	1'091	1'107
Verhältniszahl	1:705	1:691	1:679	1:677	1:675

Handlungsbedarf

- > Personalbestand der Kantonspolizei im Bereich Spezialversorgung (personalintensive Bekämpfung von Kriminalitätsformen wie Cyberdelikte, Menschenhandel und Strukturkriminalität) nicht ausreichend.
- > Überregionale Notfallereignisse und Krisenlagen könnten ohne Hilfe von anderen Polizeikörpern oder der Armee nicht bewältigt werden.
- > Polizeidichte im Kanton Aargau sehr tief im Vergleich mit anderen Kantonen.

→ Handlungsbedarf betreffend Erhöhung der Polizeibestände besteht unabhängig von der zukünftigen Polizeiorganisation.

Vorgeschlagene Leitsätze

Leitsatz 3: Die in § 13 Abs. 2 PolG geregelte Verhältniszahl von 1:700 soll beibehalten werden. Der über diese Verhältniszahl hinausgehende Personalbedarf der Kantonspolizei soll mittels periodischer Standortbestimmungen geplant werden.

Leitsatz 4: Die periodischen Standortbestimmungen gemäss Leitsatz 3 sollen alle fünf Jahre durch den Regierungsrat erfolgen.

Mindestbestand von 1:700 (Grundversorgung)

- > Verhältniszahl von 1:700 bleibt als zwingende Mindestvorgabe für den Personalbestand im Bereich der Grundversorgung im Polizeigesetz statuiert.
- > Bestandsentwicklung im Bereich der Grundversorgung erfordert zwischen 2028 und 2035 die Schaffung von insgesamt 80 Stellen bzw. jährlich 10 Stellen.
- > Die Personalkosten im Bereich der polizeilichen Grundversorgung steigen insgesamt um 12,4 bzw. jährlich um 1,6 Millionen Franken.

Periodische Standortbestimmungen (Spezialversorgung)

- > Der Regierungsrat plant zusätzliche Stellen der Kantonspolizei im Bereich der Spezialversorgung alle 5 Jahre mittels periodischer Standortbestimmungen.
- > Die erste Standortbestimmung soll 2024 für den Zeitraum bis 2033 erfolgen.
- > Die Bestandesentwicklung und folglich auch die finanziellen Auswirkungen im Bereich der Spezialversorgung sind abhängig von der Entwicklung der polizeilichen Sicherheitslage.



KANTON AARGAU

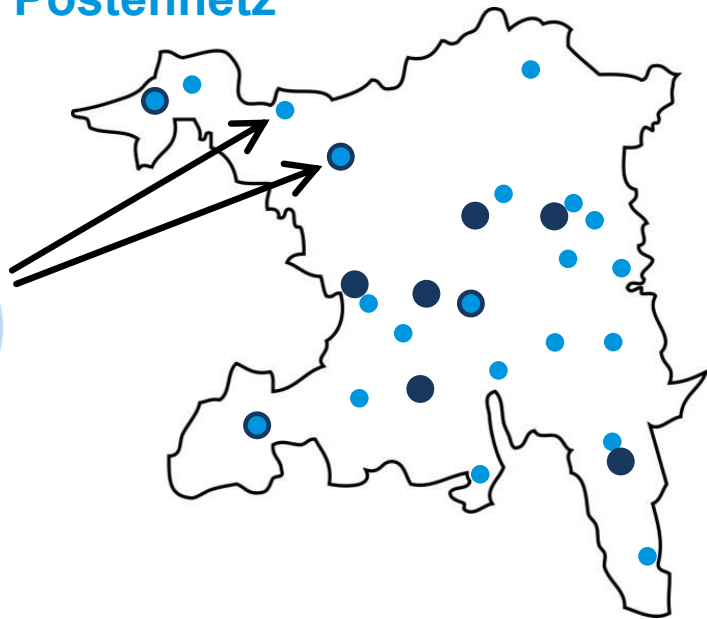
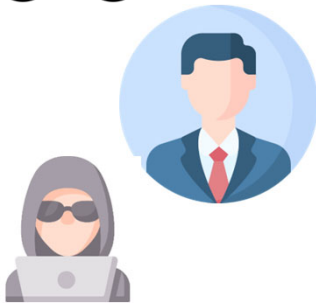
REGIERUNGSRAT

Gewährleistung der lokalen Sicherheit durch eine Einheitspolizei

Oberst Dr. Michael Leupold, Polizeikommandant

Flächenpräsenz: Postennetz

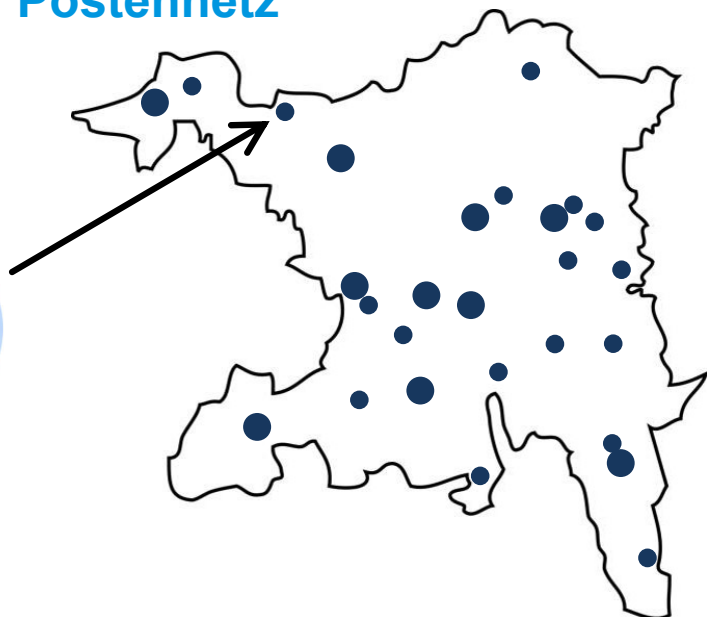
Heute



21

Flächenpräsenz: Postennetz

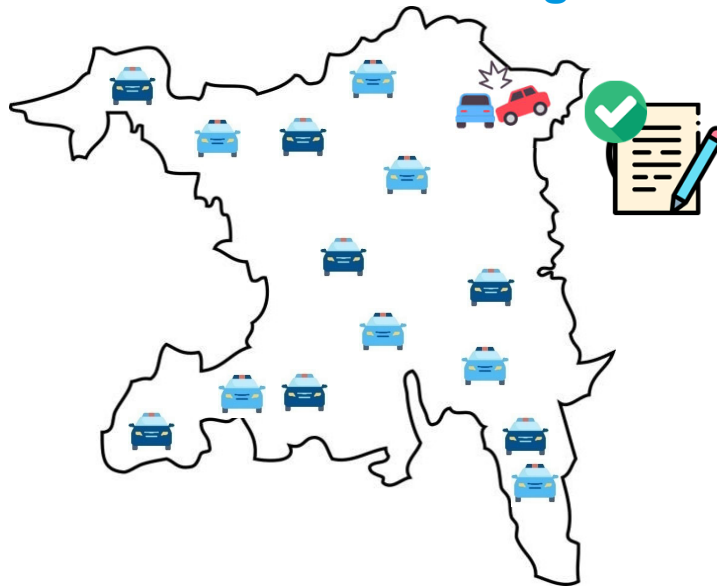
Morgen



22

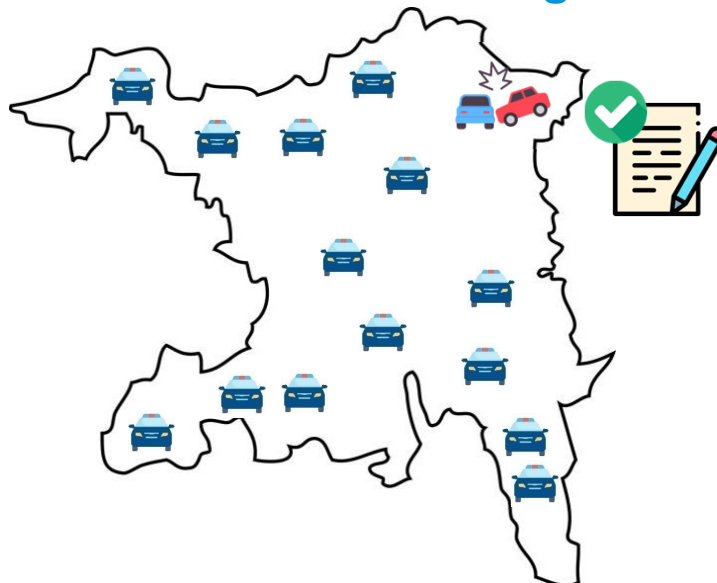
Flächenpräsenz: Patrouillenmanagement

Heute



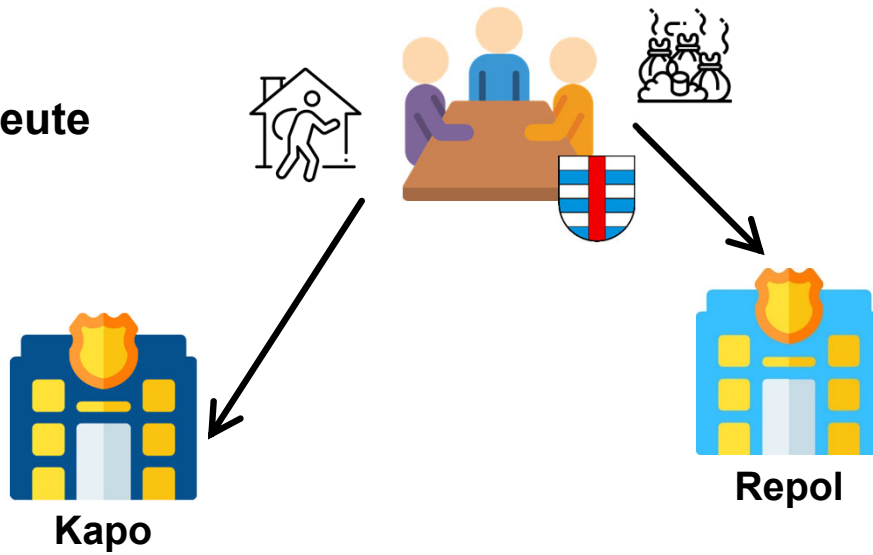
Flächenpräsenz: Patrouillenmanagement

Morgen



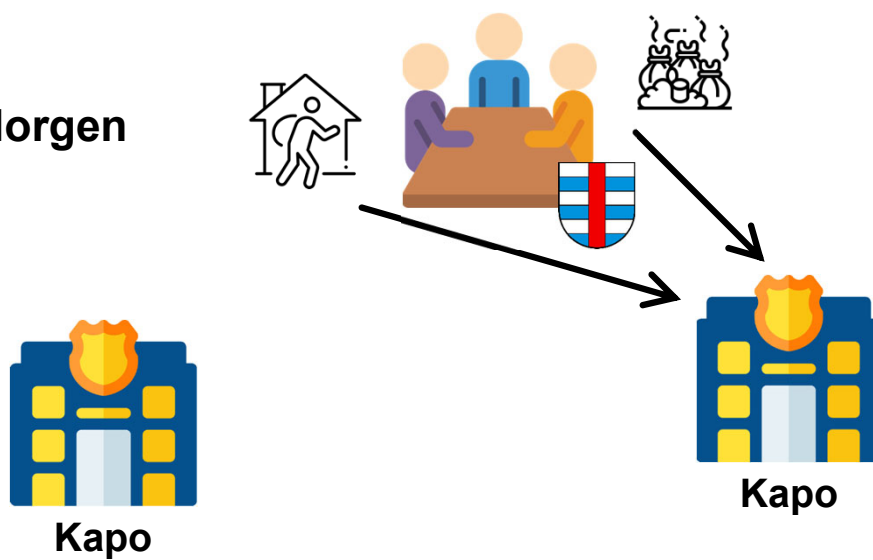
Ansprechpartner für Gemeinde

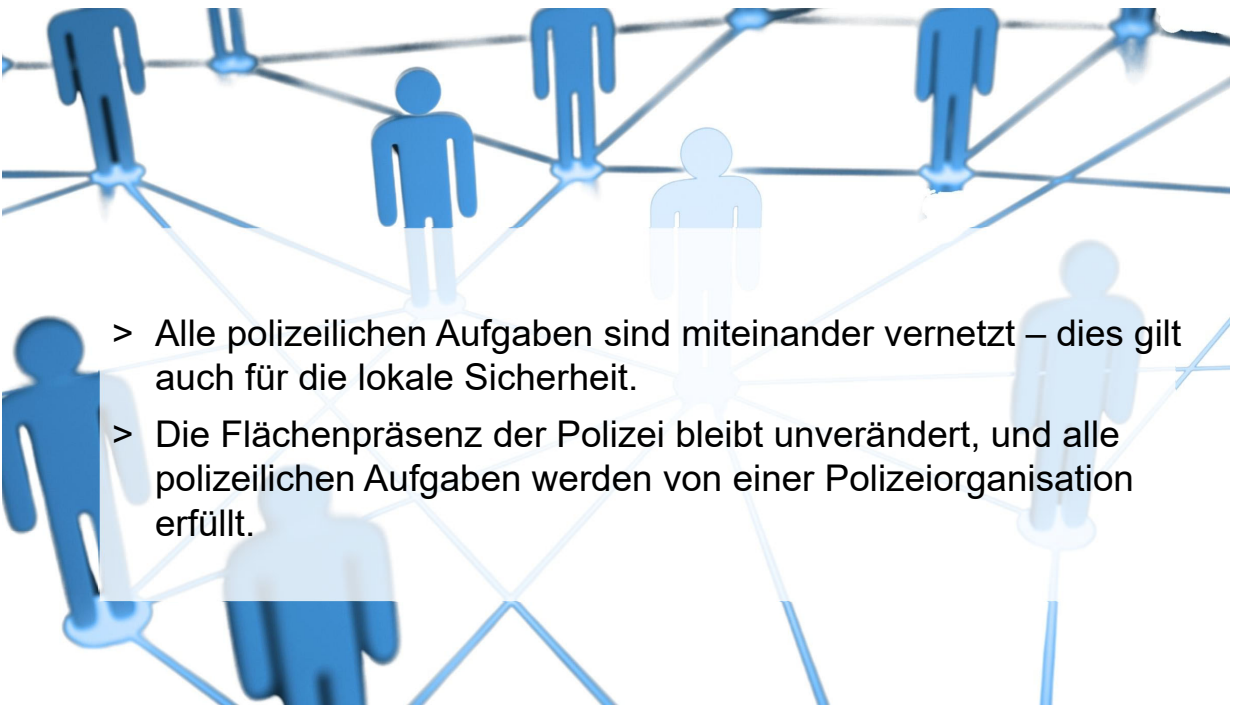
Heute



Ansprechpartner für Gemeinde

Morgen





- > Alle polizeilichen Aufgaben sind miteinander vernetzt – dies gilt auch für die lokale Sicherheit.
- > Die Flächenpräsenz der Polizei bleibt unverändert, und alle polizeilichen Aufgaben werden von einer Polizeiorganisation erfüllt.

REGIERUNGSRAT 27

27



KANTON AARGAU

REGIERUNGSRAT

Weiteres Vorgehen / Zeitplan

Andreas Bamert-Rizzo, Generalsekretär Departement Volkswirtschaft und Inneres

28

Weiteres Vorgehen / Zeitplan

Wann?	Was?	Wer?
4. Quartal 2023	Beratung Botschaft und Planungsbericht; Beschluss von Leitsätzen	Kommission des Grossen Rates
1. Quartal 2024	Beratung Botschaft und Planungsbericht; Beschluss von Leitsätzen	Grosser Rat
Danach	Erarbeitung Anhörungsvorlage zur Umsetzung der beschlossenen Leitsätze	Departement Volkswirtschaft und Inneres

Das weitere Vorgehen ist abhängig von den vom Grossen Rat beschlossenen Leitsätzen. Die Beratungen der Anhörungsvorlagen im Grossen Rat sind für 2025, die Volksabstimmung für 2026 geplant. Danach würde der Transformationsprozess gestartet werden, der voraussichtlich bis 2027 dauern würde.

Fragen





Entwicklung Polizeibestände 2023–2027 ohne Spezialversorgung

Lässt man die geschaffenen und geplanten Stellen im Bereich der Spezialversorgung bei der Berechnung der Verhältniszahl ausser Betracht, ergibt sich folgende Entwicklung der Verhältniszahl:

	2023	2024	2025	2026	2027
Kantonspolizei mit Spezialversorgung	669	694	722	736	746
Cyberkriminalität	- 6	- 10	- 14	- 14	-14
Menschenhandel	- 5	- 9	- 9	- 9	-9
Strukturdelikte	0	0	- 4	- 4	-4
Kantonspolizei ohne Spezialversorgung	658	675	695	709	719
Regionalpolizeien	340	347	352	353	361
Totalbestand	998	1'022	1'047	1'062	1'080
Verhältniszahl	1:713	1:705	1:696	1:695	1:691

Entwicklung Polizeibestände im Quervergleich

Verhältniszahlen der Nachbarkantone (Stand: 1. Januar 2023):

Kanton	Verhältniszahl
Basel-Landschaft	1:568
Bern	1:517
Luzern	1:615
Solothurn	1:608
Zug	1:508
Zürich	1:399
Durchschnitt ohne Berücksichtigung von Zürich	1:563

Gesamtschweizerischer Durchschnitt: 1:466